

## **Herder, Johann Gottfried: Ihm, der zehntausend Sonnenheere (1765)**

1     Ihm, der zehntausend Sonnenheere  
2     Im Strahlenangesicht als Bräute schuf,  
3     Dem jedes Jahr erklingt und jede Erde  
4     Hüpt wie ein Elephant,  
  
5     Dem tausend Frühlingschöre scherzen,  
6     Die Schnitter singen und das Waldheer brüllt:  
7     Dem jauchz', o Leyer, himmelhohe Lieder,  
8     Stolz, daß Dich Jovah hört!  
  
9     Denn wenn die Morgensterne jauchzen  
10    Und Erden hüpfen und die Jahrszeit singt,  
11    Hört er im festlichen Concert der Sphären  
12    Noch gern Dein wimmernd Lied.  
  
13    Drum tön' am neuen goldnen Jahre  
14    Von goldnen Saiten ihm ein neues Lied!  
15    Er gab dem Jahr das Allmachtshorn der Fülle  
16    Und Balsam seinem Fuß.  
  
17    Der hier ein Kriegsvolk satter Aehren  
18    Und dort ein Blumenheer wie Jungfrau'n sproßt,  
19    Daß Balsamwolken wandelten zum Himmel,  
20    Ein Festgeruch dem Herrn:  
  
21    Er krönte unser Jahr mit Palmen,  
22    Daß Segensströme niederthaueten,  
23    Er schloß die Stadt zum Fels, hob unsre Häuser  
24    Hoch zu Palästen auf,  
  
25    Umlagert' uns, statt Kriegesheeren,  
26    Mit Schiffen – ja, rings um uns ward  
27    Die Flur ein Paradies, da die Monarchin

28 Als Göttin zu uns kam.

29 Heil uns, wir sahn Sie, deren Adler,  
30 So wie Aurorens goldne Flügel, Ruh  
31 Auf uns herabgießt – sahn Sie, deren Scepter  
32 Mit Weisheit Riga hält.

33 Drum jauchze, Land, dem Kronengeber,  
34 Daß er Sie Dir geschenkt, daß Du Sie sahst!  
35 Sing, Landmann, wenn Du mähst, Ihr Erntelieder,  
36 Wo Sie als Ceres fuhr!

37 »heil uns, wir streueten Ihr Kränze!«  
38 So singt, Jungfrauen, einst zum Hochzeitsreihn!  
39 Und Euer Bräut'gam sing': »Vor Ihr, der Sonne,  
40 Blüht' ich zum Manne auf!«

41 »zum Mann auch ich!« so hüpf't der Jüngling.  
42 »zum Jüngling ich!« so lallt das Kind und drückt  
43 Der Mutter Brust. Die jauchzt; der Ungeborene  
44 Hüpf't froh in ihrem Schooß.

45 Und sterbend hebt der Greis die Hände  
46 Und segnet Sie, zum letzten neuen Jahr:  
47 »seht lange, lange Sie, mein Sohn und Enkel!  
48 Ich aber geh' heut hin

49 Zum Friedensheer des vor'gen Jahres  
50 Und küsse, Freude weinend, noch Ihr Bild!  
51 Im Todtenreich, mit allen meinen Brüdern,  
52 Da segn' ich Ihr noch nach,

53 Bring' Ihres vor'gen Jahres Tage  
54 Vor Gott, und höre Jeden Gnade schrein  
55 Und Thaten rühmen, edler als der Lorbeer,

56 Mit Brüderblut gedünkt.  
57 Dann eilt ein neues Jahr zum Lohne  
58 Als Segensbot' im Seraphsglanz herab,  
59 Gießt Ihrem Adler schreckend Feu'r ins Auge,  
60 Daß er sein Reich bedeckt,  
61 Wo Grazien und Künste blühen  
62 Und Tugend bis zum Himmel Blumen trägt.  
63 Dann, Söhne, opfert Dank und lebt in Unschuld,  
64 Daß einst Ihr sterbt wie ich!«

(Textopus: Ihm, der zehntausend Sonnenheere. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67530>)